

## **Text 28/2010: Brauchen wir noch katholische Schulen? Gespräch mit OStD. Sr. Ulrike M. Michalski, B.M.V. Essen**

**Pressemeldungen: Die Frage ist „in“!**

- **WAZ 29.10.2010:** Überschrift: „Gespräch über Konfessionsschulen“: **Frage: Ist das unser Thema?**
- **WAZ 10.11.2010:** Überschrift: „Schule: CDU will christliche Werte halten“  
„... wenn in einem Stadtteil aufgrund des Elternwillens nur noch eine konfessionelle Grundschule übrig bleiben würde, dann sei dies eben schwer durchhaltbar. Die CDU ist bestrebt, für solche Konflikte eine verbindliche Regelung zu finden. Dazu gehört, dass auch in Gemeinschaftsschulen der christliche Wertekanon vermittelt werde.“

**Aus einer Festschrift aus dem Jahr 1993: 25 Jahre Katholische Hauptschule Essen-Katernberg**

**Frage: Warum eine katholische Schule?**

„Wenn eine katholische Hauptschule in unserer säkularisierten Gesellschaft über 25 Jahre hinweg von Eltern und Schülern angenommen wird, also erfolgreich arbeitet, so ist das keine Selbstverständlichkeit.

Der Erfolg einer Schule hängt immer von verschiedenen Faktoren ab:

- von der Qualifikation und dem Engagement der Lehrerinnen und Lehrer
- von der Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern
- von der Zustimmung der Schülerinnen und Schüler
- vom Schulprogramm
- von den baulichen Bedingungen und der Gestaltung der Schulanlage usw.

Welche Rolle spielt in diesen Bedingungen der Faktor „Konfessionalität“? Anders gefragt:

- Könnte die Tatsache, dass es sich um eine katholische Hauptschule handelt, von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg der Schule sein?
- Welche Gründe, könnten Eltern und Schüler haben, sich für eine katholische Konfessionsschule zu entscheiden?
- Warum sollten Eltern und Schüler sagen: Wir wollen eine katholische Schule?“

**Gedanken zum christlichen Menschenbild nach Josef Pieper:**

„Was zum Richtigsein des Menschen gehört, weiß im Grunde jeder – im Blick auf das was er selbst an einem anderen Menschen schätzt:

- dass er sich um die Erkenntnis von Wahrheit bemüht, daraus folgende Handlungsmöglichkeiten verantwortungsbewusst durchdenkt und wählt: **KLUGHEIT**
- dass er sich darum bemüht, jedem das zu geben, was ihm zusteht; dass er sich für das Wohl aller einsetzt, auch unter Zurückstellung seiner eigenen Wünsche: **GERECHTIGKEIT**
- dass der Mensch standhält, wenn es um die Verwirklichung des Guten geht, Widerstand leistet, wo Unrecht geschieht: **TAPFERKEIT**
- dass er sich bemüht, die eigene innere Ordnung zu bewahren und wieder herzustellen: **MASSHALTEN**
- dass der Mensch vertrauen kann, auf das Wort eines anderen hin etwas für wahr halten: **GLAUBE**
- dass er darauf vertraut, dass es mit ihm selbst, mit allen und allem ein gutes Ende nehmen wird: **HOFFNUNG**
- dass er sich selbst und andere für immer und mit allen menschlichen Unvollkommenheiten anzunehmen vermag: **LIEBE**“

**„Erziehung in Verantwortung vor Gott, der jeden einzelnen Menschen zur Freiheit berufen hat, die aber nicht möglich ist ohne Bindung an Wahrheit**

**Erziehung fern jeder Unverbindlichkeit, aber auch jeder Bevormundung durch Machbarkeitsideologie“**

**Frage: Leisten katholische Schulen das heute noch? Leisten sie mehr als andere Schulen?**